

Studie des Fraunhofer ISE belegt positiven Trend zur Wirtschaftlichkeit der Erneuerbaren Energien

Vor allem bei Photovoltaikanlagen sinken im Vergleich zu anderen Technologien die Kosten überdurchschnittlich stark, so dass Solarstrom bald mit dem Kostenniveau anderer Stromerzeuger konkurrieren kann. Dies ist eines der Ergebnisse einer Studie des Fraunhofer ISE, in der die aktuellen Stromgestehungskosten von erneuerbaren Energietechnologien anhand technologiespezifischer Systemauslegungen und Anlagenpreise analysiert wurden. Der betrachtete Zeitraum erstreckt sich über das dritte Quartal 2010.

Zur Untersuchung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit bildet die Studie die zukünftigen Stromgestehungskosten mittels Lernkurven und prognostiziertem Marktwachstum ab. Zudem erlaubt sie Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger regulatorischer Rahmenbedingungen sowie die Höhe von staatlichen Preisregulierungen für erneuerbare Energien wie beispielsweise Einspeisetarife.

Insgesamt zeigt die Studie des Fraunhofer ISE eine sehr positive Entwicklung für die erneuerbaren Energien. Dies geschieht auf der Grundlage von Marktentwicklungsprognosen und historisch realisierten Erfahrungskurven, die gleichmäßig verlaufende Kostensenkungen annehmen. Setzt man bei der Photovoltaik voraus, dass die in der Vergangenheit gezeigten hohen Lernkurven anhalten, dann sinken die Stromgestehungskosten zukünftiger PV-Anlagen im Vergleich zu solarthermischen Kraftwerken und zu Windkraftanlagen überproportional. „Dadurch konnten wir eine in dieser Geschwindigkeit für unmöglich gehaltene Preisdegression bei Photovoltaik, solarthermischen Kraftwerken und Windkraft beobachten. Bei einer weiterhin dynamischen Marktentwicklung erwarten wir, dass die Netzparität für PV-Strom auch in Deutschland bereits in zwei Jahren erreicht sein wird“, so Institutsleiter Prof. Weber. Nähere Informationen im Internet unter <http://www.ise.fraunhofer.de/>